



Das Beckhoff-Team ist von ursprünglich vier Mitarbeitern auf aktuell 24 gewachsen. Neben der Zentrale in Limbiate/Mailand bestehen noch die Niederlassungen in Bologna und Padua. Damit sind die Maschinenbauregionen in Italiens Norden sehr gut abgedeckt und die Wege zum Kunden kurz.

Beckhoff Italien feiert 10-jähriges Firmenjubiläum

Begonnen hat die Firmengeschichte der italienischen Beckhoff-Tochter Anfang 2003 mit der Eröffnung eines Büros in Mailand. Mit großem Enthusiasmus übernahmen Geschäftsführer Pierluigi Olivari und sein kleines Team aus drei Mitarbeitern die Aufgabe, die PC-basierte Steuerungstechnologie von Beckhoff auf dem italienischen Maschinenbaumarkt bekannt zu machen. Weitere Standorte wurden in Bologna und Padua gegründet, und damit das Vertriebsnetz ausgebaut. Zehn Jahre später hat Beckhoff Italien mit 24 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 13 Millionen Euro erwirtschaftet. Über die Entwicklung und Zukunftsperspektiven in Italien sprach die PC-Control-Redaktion mit Pierluigi Olivari, Geschäftsführer von Beckhoff Italien, und Kenan Aktas, Area Sales Manager, der Beckhoff-Unternehmenszentrale in Deutschland.

PC-Control: Beckhoff Italien wurde vor zehn Jahren gegründet und hat die erste Phase des Markteintritts in Italien erfolgreich umgesetzt. Wie ist es Ihnen gelungen, die PC-Control-Lösung von Beckhoff auf dem italienischen Markt zu etablieren?

Pierluigi Olivari: Dass wir bei der Einführung der Beckhoff-Steuerungsprodukte auf dem italienischen Markt so erfolgreich waren, beruht auf verschiedenen Faktoren. An erster Stelle ist die Innovationskraft zu nennen, mit der Beckhoff immer wieder neue Produkte entwickelt und immer wieder Meilensteine in der Automatisierungstechnik gesetzt hat. Mit EtherCAT und der darauf beruhenden, extrem schnellen Steuerungstechnik XFC lassen sich Prozesse wesentlich schneller und genauer steuern. Das hat viele Kunden überzeugt und hat EtherCAT quasi zum „Türöffner“ für die PC-basierte Steuerungstechnologie von Beckhoff werden lassen. Neben der Prozessoptimierung spielt – in Zeiten des globalen Wettbewerbs – der Preis eine zunehmend größere Rolle. Hier sind der hohe Integrationsgrad unserer Steuerungstechnologie, mit reduzierten Hardwarekosten und vereinfachtem Engineering, sowie die leistungsmäßige Skalierbarkeit ein wichtiges Argument.

Kenan Aktas: Zunächst möchte ich natürlich unseren herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum an die Kollegen in Italien aussprechen. In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, die Marke Beckhoff auf dem italienischen Markt zu positionieren. Das sehen wir als sehr guten Erfolg und Basis für weiteres Wachstum an. Italien ist, nicht zuletzt aufgrund des gut aufgestellten Maschinenbaus, ein Markt mit gutem Potenzial für innovative Steuerungslösungen.

Wir sehen eine sehr positive Tendenz in Richtung PC-basierter, offener Steuerungslösungen, die durch Schnelligkeit und Flexibilität punkten. Italienische Maschinenbauer haben den Weltmarkt im Visier. Daher stehen Wettbewerbsvorteile durch den Einsatz innovativer Steuerungslösungen bei der Entscheidung der Kunden für eine neue Systemlösung weit oben.

PC-Control: Welche Branchen bieten das größte Potenzial für die PC-basierte Steuerungstechnik?

Pierluigi Olivari: Das Hauptgeschäftsfeld von Beckhoff Italien ist der Sondermaschinenbau. Unsere Kunden stammen schwerpunktmäßig aus den Bereichen der Kunststoffspritzgussmaschinen, der Tabakindustrie, der Verpackungsbranche und des Maschinenbaus für die Holzbearbeitung. Diesen Branchen gemeinsam ist der Bedarf nach individuellen Lösungen sowie nach einer zentralen Steuerungsplattform mit offener, intelligenter, dezentraler Peripherie. Diese Anforderungen werden perfekt von PC-based Control erfüllt. Heute hat die Beckhoff-Steuerungslösung eine so hohe Verbreitung auf dem italienischen Maschinenbaumarkt erreicht, dass man sie als De-facto-Standard bezeichnen kann. Darüber hinaus sind wir aber auch im Bereich der Infrastrukturprojekte und der Gebäudeautomation tätig.

Durch die Entwicklung branchenspezifischer Produkte, wie zum Beispiel unsere komplette Edelstahlsteuerung, die für bestimmte Branchen, wie die Lebensmittel- und die Pharmaindustrie sowie viele Bereiche der Verpackungstechnik, ein



Pierluigi Olivari, 57 Jahre alt, ist Geschäftsführer der italienischen Beckhoff-Tochter und blickt auf zehn erfolgreiche Jahre zurück.



Im zweiten Quartal 2013 bezieht die Firmenzentrale von Beckhoff Italien ihren neuen Sitz in Limbiate, zehn Kilometer nördlich von Mailand. Das 900 Quadratmeter große Büro gibt Raum für zukünftige personelle Entwicklungen.

Muss darstellen, konnten wir uns neue Märkte erschließen. Beckhoff trifft mit seinen Entwicklungen nicht nur exakt die Bedürfnisse des italienischen Maschinenbaumarktes, sondern ist ihnen oft schon einen Schritt voraus. Nehmen wir als Beispiel das Linear Transport System XTS, das wir 2012 vorgestellt haben. Aufgrund seiner Modularität und Effizienz und seiner kompakten Bauform löst es alle zukünftigen Anforderungen an Produktivität, Flexibilität, Wirtschaftlichkeit und geringem Footprint einer Maschine.

PC-Control: Worin sehen Sie die Stärke der Beckhoff-Technologie und was sind die „Türöffner“, um einen Kunden zu gewinnen?

Pierluigi Olivari: Neben der technologischen Innovation sehe ich unsere Stärke im engen Kundendialog. Wenn der Kunde es wünscht, entwickeln wir mit ihm gemeinsam eine Lösung, die exakt auf seine Anforderungen zugeschnitten ist. Dadurch haben wir sehr viel Vertrauen aufgebaut. Wir kennen die Bedürfnisse des Maschinenbaus sehr genau und verstehen, was unsere Kunden brauchen. Mit unserem Technologie-Know-how in den verschiedensten Branchen unterstützen wir unsere Kunden nicht nur bei der Entwicklung einer spezifischen Lösung, sondern auch bei der Inbetriebnahme vor Ort und durch anschließenden Support. Umgekehrt führen unsere guten Branchenkenntnisse auch zur Entwicklung von Produkten und Features, die dem Anwender die Arbeit erleichtern. Ein Beispiel hierfür sind unsere neuen Panel-Serien mit Multitouch-Bedienkonzept. Die aus der IT übernommene Bedientechnologie trifft nicht nur den Zeitgeist, sondern sie wird auch einfacher, weil sie intuitiv verständlich ist. Hier sehen wir zukünftig einen großen Markt: Die Einfachheit der Bedienung wird zu einem entscheidenden Wettbewerbskriterium einer Maschine werden, ebenso wie das Maschinendesign. Eine weitere Stärke von Beckhoff ist das vollständige Angebot einer kompletten Automatisierungslösung: Von den Komponenten bis hin zur Applikationsunterstützung, dem After-Sales-Support und den Produktschulungen, bieten wir das ganze Leistungsspektrum.

PC-Control: Wie sehen Sie die weitere Entwicklung von PC-Control auf dem italienischen Markt? Was sind ihre nächsten Zielsetzungen?

Pierluigi Olivari: Wir werden unsere Aktivitäten in Italien, als einem klassischen Maschinenbaurand, weiter ausbauen, unsere Vertriebsstrukturen verdichten, den Support und Service noch weiter stärken, ebenso wie unsere Marketingaktivitäten. Die räumliche Grundlage dafür bietet unser neues Büro in Limbiate, zehn Kilometer nördlich von Mailand, das im zweiten Quartal dieses Jahres bezogen wird. Ein weiteres Ziel ist der Ausbau unserer Marktstellung im Bereich der Antriebstechnik. Die Entwicklung und Produktion eigener Servomotoren ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Mit Produktentwicklungen, wie den Edelstahlmotoren oder der One Cable Technologie (OCT) haben wir bereits gezielt auf die Bedürfnisse bestimmter Branchen bzw. des Marktes reagiert und Lösungen geschaffen, die das Engineering deutlich vereinfachen und Kosten sparen. Wir sind über unsere Antriebstechnik weiter gewachsen und unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 einen großen Teil unseres Umsatzes im Bereich der Antriebstechnik zu generieren. – Die Entwicklung des XTS bringt uns diesem Ziel einen Schritt näher; zahlreiche italienische Hersteller haben konkretes Interesse an dem innovativen, modularen Transportsystem angemeldet. Auch mit TwinCAT 3 hat Beckhoff bereits einen Schritt in die Zukunft getan. Die durchgängige Software-PLC und Engineeringumgebung mit Multicore-Support stellt dem Anwender alle wichtigen Programmiersprachen für Echtzeitanwendungen zur Verfügung: IEC 61131-3, inklusive der objektorientierten Erweiterungen, C/C++ und Matlab®/Simulink®. Durch die objektorientierte Programmierung erhält der Maschinenbauer weitere Benefits in Hinblick auf die perfekte Modularisierung des Programmiercodes, die softwareseitige Kapselung von Maschinenfunktionen und damit einhergehend die bessere Strukturierung, einfachere Wartung, Wiederverwend- und Erweiterbarkeit der Software. Zukünftigen Innovationen in Richtung Automation-Interface sind hier keine Grenzen gesetzt, sodass wir uns gut gerüstet sehen für die Zukunft.

weitere Infos unter:

www.beckhoff.it